

Substanzwarnungen – Oktober 2025

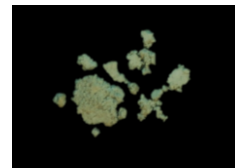
In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche oder unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- In den letzten Wochen wurden **31 Kokain-Proben** zur Analyse abgegeben. Die Proben hatten einen hohen durchschnittlichen **Wirkstoffgehalt** von **80,6%**. In **zwei** Proben wurde zusätzlich **Procain** detektiert. In **zwei** weiteren Proben wurde neben **Kokain** noch **Ketamin** nachgewiesen.
- **Zwei** von drei **3-MMC-Proben (3-Methylmethcathinon)** stellten sich als **2-MMC** heraus. **Eine** weitere als **3-CMC (3-Chloromethcathinon)**. Von sechs **4-MMC-Proben (4-Methylmethcathinon)** handelte es sich nur bei **drei Proben** tatsächlich um die **erwartete Substanz**. Bei den übrigen handelte es sich um **3-CMC**.
- In **zwei Ketamin-Proben** wurde statt dem erwarteten Wirkstoff **Methamphetamin** und **Kokain** detektiert.
- In **einer** von zwei **Xanax©** Pillen konnte **kein Wirkstoff** gefunden werden. In der zweiten Pille wurde **Alprazolam** detektiert, obwohl sie als Research Benzodiazepin mit dem erwarteten Wirkstoff **Flualprazolam** erworben wurde.
- Es wurden **16 Amphetamin-Proben** zur Testung abgegeben. In **einer** Probe wurde statt dem erwarteten Wirkstoff **Ketamin** detektiert. In **einer** anderen Probe ausschließlich **1-PEA** und **Koffein**. Die übrigen Proben hatten einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **30,2%**.
- **Vier MDMA-Pillen (XTC)**, die im Oktober abgegeben wurden, wiesen einen **hohen Wirkstoffgehalt** auf. In einer Pille konnte kein Wirkstoff nachgewiesen werden.

Als 2C-B (Pulver) zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2C-B*HCl (756 mg/g) ⁱ



2C-B (4-Brom-2,5-dimethoxyphenethylamin) ist ein vollsynthetisches Psychedelikum mit halluzinogener Wirkung. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil, weshalb man sich vorsichtig an die gewünschte Dosis herantasten sollte.**

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (847 mg/g) + Ketamin*HCl (50 mg/g)
- Kokain*HCl (702 mg/g) + Procain (190 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (684 mg/g) + Procain (63 mg/g)
- Kokain*HCl (286 mg/g) + Ketamin*HCl (681 mg/g) ⁱ



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Procain kann nach Einnahme zu Herzrhythmusstörungen, Blutdruckabfall und allergischen Reaktionen führen. Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum.** Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut). Danach kann es bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand) kommen. **Da Kokain mit Lokalanästhetika gemischt das Herz zusätzlich stark schädigen kann, gehen vor allem Personen mit Herz-Kreislauf-erkrankungen ein erhöhtes Risiko für Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkte ein!**



Diese Probe enthielt eine unerwartete (und hohe) Beimengung an Ketamin. Ketamin kann in kokain-üblicher Dosierung bereits starke dissoziative Effekte auslösen, bei denen sich Körper und Geist trennen. Tritt diese Wirkung unerwartet ein, kann dies nicht nur unangenehm und beängstigend, sondern auch sehr gefährlich sein: Wird aufgrund der ausbleibenden euphorisierenden Kokain-Wirkung zu hoch dosiert, kann es zur völligen Narkotisierung kommen! Die Kombination beider Substanzen stellt eine zusätzliche Belastung für den Körper dar.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

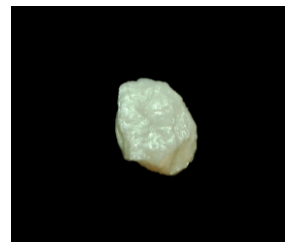
Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (930 mg/g - entspricht 93% Wirkstoffgehalt) ⁽ⁱ⁾
- Kokain*HCl (910 mg/g - entspricht 91% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (909 mg/g - entspricht 90,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (879 mg/g - entspricht 87,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (876 mg/g - entspricht 87,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (872 mg/g - entspricht 87,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (867 mg/g - entspricht 86,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (865 mg/g - entspricht 86,5% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben

ist hoch! Kokainkonsum bewirkt eine Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum besteht ein hohes Risiko, eine starke psychische Abhängigkeit zu entwickeln. Eine Überdosierung kann das Herz-Kreislauf-System massiv überlasten und lebensbedrohliche Folgen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Atemlähmungen nach sich ziehen!



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (859 mg/g - entspricht 85,9% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (853 mg/g - entspricht 85,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (852 mg/g - entspricht 85,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (852 mg/g - entspricht 85,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (852 mg/g - entspricht 85,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (849 mg/g - entspricht 84,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (847 mg/g - entspricht 84,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (835 mg/g - entspricht 83,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (828 mg/g - entspricht 82,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (824 mg/g - entspricht 82,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (801 mg/g - entspricht 80,1% Wirkstoffgehalt)



Kokain führt schnell zu einer Gewöhnung, wodurch höhere Dosierungen nötig werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen, wobei die Schwelle für körperliche Nebenwirkungen gleich bleibt. Darum sollte unbedingt auf ausreichende Konsum-Pausen von mehreren Wochen geachtet werden!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (981 mg/g)
- kein Wirkstoff



Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- 1-PEA (49 mg/g) ⁱ + Koffein (511 mg/g)



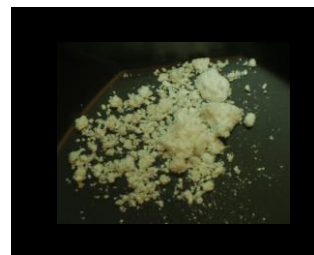
1-PEA (1-Phenylethylamin) ist ein Benzylamin und dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Vermutet wird jedoch, dass es die Umwandlung von Noradrenalin in Adrenalin hemmt, darum wäre es möglich, dass 1-PEA die Wirkung von Amphetamin verstärkt. 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden - die Toxizität und Langzeitfolgen sind jedoch noch unbekannt!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (952 mg/g) ⁱ + Koffein (5 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (425 mg/g) + Koffein (564 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (393 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (384 mg/g) + Koffein (478 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (370 mg/g) + Koffein (577 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (350 mg/g) + Koffein (577 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (331 mg/g) + Koffein (552 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (294 mg/g) + Koffein (556 mg/g)



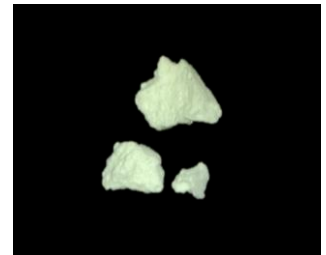
Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch! Durch die erhöhte Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin, kommt es im Organismus auch zu einer gesteigerten Ausschüttung von Adrenalin. Atmung, Blutdruck, Puls und Körpertemperatur werden dadurch erhöht. Der Körper wird in „Alarmbereitschaft“ versetzt. Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (161 mg/g) + Koffein (707 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (102 mg/g) + Koffein (716 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (92 mg/g) + Koffein (851 mg/g)



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch! Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. Durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur besteht eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System. **300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!**

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Ketamin*HCl (921 mg/g)

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als 3-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- 2-MMC*HCl (932 mg/g) ⁱ
- 2-MMC*HCl (206 mg/g) + Koffein (243 mg/g)



2-MMC (2-Methylmethcathinon) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zu den synthetischen Cathinonen. Es gibt kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User*innen wird die Wirkung eher mit der von Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. **2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3- oder 4-MMC oder (wie in diesem Fall) als MDMA verkauft, weshalb das Risiko steigt, dass aufgrund der unerwarteten (und ausbleibenden empathogenen) Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird.**

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 3-CMC*HCl (952 mg/g) ⁱ



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 3-CMC*HCl (989 mg/g) ⁱ
- 3-CMC*HCl (984 mg/g)
- 3-CMC*HCl (920 mg/g)



3-CMC (3-Chloromethcathinon, Clophedron) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron (4-MMC) verwandt. 3-CMC bewirkt laut Konsument*innen weniger empathogene und euphorisierende Effekte, dafür ist die stimulierende Komponente stärker ausgeprägt. Dehydrierung, Übelkeit, psychotische Phasen und Herz-Kreislauf-Probleme werden von einigen Konsument*innen als Nebenwirkungen angeführt. Ein starkes Craving kann ausgelöst werden. **Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen: Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht stark neurotoxisch zu sein (Gefahr von Nervenschäden)!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 3-FPM zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 3-FPM (575 mg/g) ⁱ



3-FPM (3-Fluorphenmetrazin) ist ein Derivat von Phenmetrazin und gehört unter den Research Chemicals zur Stoffgruppe der Phenylmorpholine und hat eine stimulierende / aufputschende Wirkung. Im Vergleich zu Amphetamin und Kokain werden die stimulierenden und euphorisierenden Effekte als weniger ausgeprägt beschrieben. Außerdem soll die Substanz ein starkes Craving (den Drang nachzulegen / Suchtdruck) erzeugen. Beim nasal Konsum kommt es zu einem starken Brennen in der Nase, weshalb der orale Konsum bevorzugt werden sollte. **Als Research Chemical gilt die Substanz als wenig erforscht. Es gibt daher kaum wissenschaftliche Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen.**

Als 4-MPM zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 4-MPM (959 mg/g) ⁱ

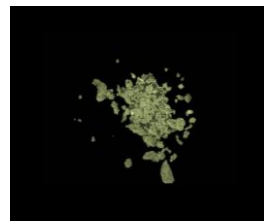


4-MPM (4-MPH, 4-Methylphenmetrazin) gehört unter den Research Chemicals zur Stoffgruppe der Phenylmorpholine und hat eine stimulierende / aufputschende Wirkung. Es ist ein Derivat von Phenmetrazin. Im Vergleich zu Amphetamin und Kokain werden die stimulierenden und euphorisierenden Effekte als weniger ausgeprägt beschrieben. **Phenmetrazin** selbst wurde als Appetitzügler vermarktet und später wegen des hohen Missbrauchspotenzials wieder vom Markt genommen. **Als Research Chemical gilt die Substanz als wenig erforscht. Es gibt daher kaum wissenschaftliche Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen.**

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Methamphetamin*HCl (983 mg/g)
- Kokain*HCl (776 mg/g)



Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (950 mg/g – entspricht 95% Wirkstoffgehalt) ^①
- Ketamin*HCl (944 mg/g – entspricht 94,4% Wirkstoffgehalt)



Ketamin blockiert den Glutamat-Rezeptor im Gehirn. Diese Blockade ist für die Abschaltung des Schmerzempfindens und für die Unterbrechung von Signalübertragungen (Wahrnehmungsstörungen) verantwortlich. Dadurch hat Ketamin in höheren Dosierungen eine dissoziative (Loslösung von Körper und Geist/Umwelt), sedierende und schmerzstillende Wirkung. Durch das Risiko bewegungsunfähig oder bewusstlos zu werden und der Unterdrückung des Schmerzempfindens, besteht Verletzungsgefahr.



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Benzodiazepin (Flualprazolam) zur Analyse gebracht



Logo: **Xanax**

Rückseite: Bruchrillen

Gesamtgewicht: 330,4 mg

Länge/Breite: 15/4,9 mm

Dicke: 3,6 mm

Inhaltsstoff: Alprazolam (1,9 mg) ⁽ⁱ⁾



Bei dieser Probe handelt es sich nicht um das vermutete Research Benzodiazepin Flualprazolam, sondern Alprazolam. Alprazolam hat eine Halbwertszeit von ca. 6-12 Stunden, wobei Nachwirkungen noch wesentlich länger spürbar sein können. In hohen Dosen bewirken Benzodiazepine vor allem eine starke Sedierung bis hin zum Koma, Blutdruckabfall, Störung der Bewegungskoordination, Konzentrationsminderung, ein eingeschränktes Reaktionsvermögen, Schwindel und Amnesie (Blackouts). Eine Überdosierung von Benzodiazepinen (vor allem bei Mischkonsum mit Alkohol und Opiaten) kann tödlich enden.

Als Benzodiazepin (Alprazolam) zur Analyse gebracht



Logo: **Xanax**

Rückseite: Bruchrillen

Gesamtgewicht: 297,4 mg

Länge/Breite: 15,1/5,1 mm

Dicke: 3,8 mm

Inhaltsstoff: kein Wirkstoff

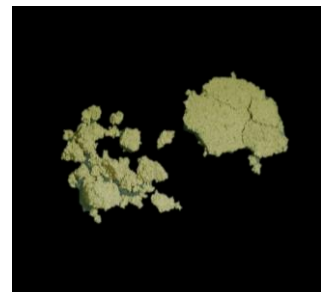
Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (58 mg/g) ⁱ + Paracetamol (448 mg/g) ⁱ + Koffein (302 mg/g)



Diacetylmorphin (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von **Heroin** und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol kann in seltenen Fällen allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag, Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur) auslösen. Extrem hohe Paracetamol-Dosierungen können von einer Magen-Darm-Entzündung bis hin zum Leberversagen führen. Erste Anzeichen einer Überdosierung sind Übelkeit und Erbrechen, Blässe und Schmerzen im Oberbauch.

Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (591 mg/g) ⁱ + Paracetamol (46 mg/g) + Koffein (27 mg/g)
- Diacetylmorphin (461 mg/g) + Paracetamol (16 mg/g) + Koffein (14 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in dieser Heroin-Probe ist sehr hoch! Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben! **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist sehr gering!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



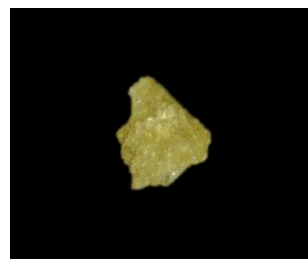
In unserer Einrichtung können Opioid-Konsument*innen ganz unkompliziert an einer **Naloxon-Schulung** teilnehmen. Im Anschluss daran wird ein kostenloses Naloxon-Kit ausgegeben, um im Ernstfall bei einer Opioid-Überdosierung Leben zu retten! Naloxon ist ein Opioid-Antagonist, welches mittels Nasenspray eingesetzt wird und so eine Überdosierung kurzfristig aufhebt – dadurch wird das Zeitfenster bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrückt.



Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (967 mg/g) ⁱ
- MDMA*HCl (955 mg/g)
- MDMA*HCl (942 mg/g)
- MDMA*HCl (927 mg/g)
- MDMA*HCl (921 mg/g)
- MDMA*HCl (840 mg/g)



MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/empathogenen) Stimulanzen zu den Phenethylaminen. Es kommt nach dem Konsum zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4 - 6 Stunden an.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

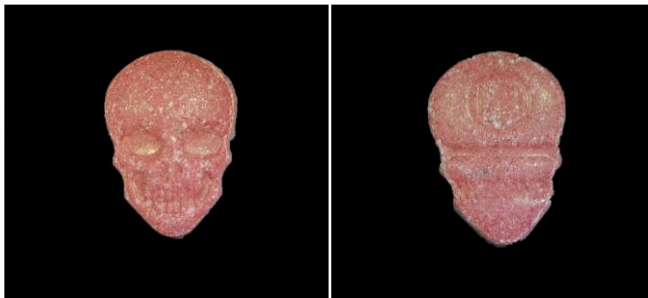
Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Pharaoh**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: blau
Länge/Breite: 11,4 mm /11,6 mm
Dicke: 6,1 mm
Gesamtgewicht: 711,5 mg
MDMA*HCl: 167,2 mg



Logo: **Red Bull**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: beige
Länge/Breite: 11,7 mm /7,1 mm
Dicke: 5,2 mm
Gesamtgewicht: 448 mg
MDMA*HCl: 173,4 mg

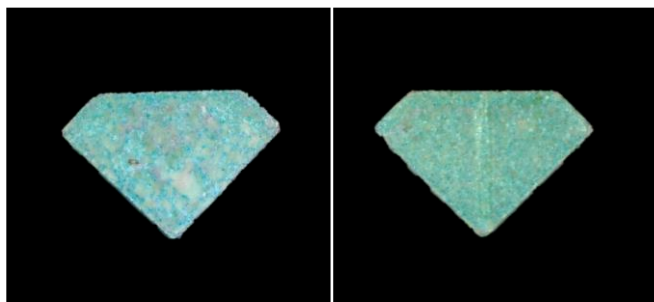


Logo: **My Brand**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rot
Länge/Breite: 14 mm /10 mm
Dicke: 4,6 mm
Gesamtgewicht: 435,5 mg
MDMA*HCl: 180,7 mg

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Länge/Breite: 12 mm / 8 mm
Dicke: 4,8 mm
Gesamtgewicht: 379,8 mg
MDMA*HCl: 219,5 mg



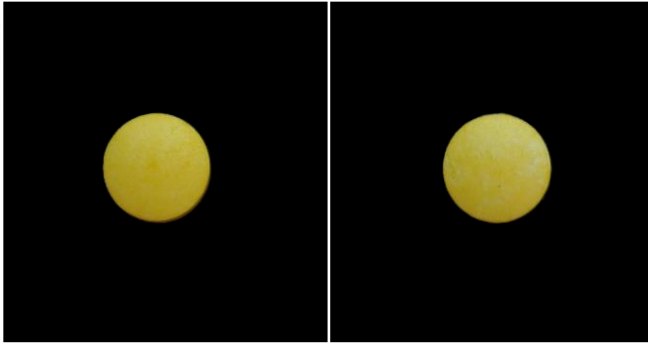
Der Wirkstoffgehalt in dieser MDMA-Pille ist extrem hoch!

Extrem hohe Dosierungen können potentiell lebensbedrohlich sein – insbesondere für unerfahrene Konsument*innen! Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern / Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung!

Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

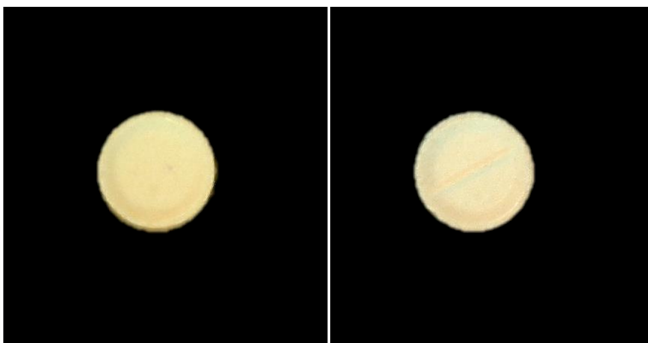


Logo: **kein Logo**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: gelb
Durchmesser: 8,2 mm
Dicke: 5,2 mm
Gesamtgewicht: 310,4 mg

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- kein Wirkstoff

Als LSD-Analogon zur Analyse abgegeben

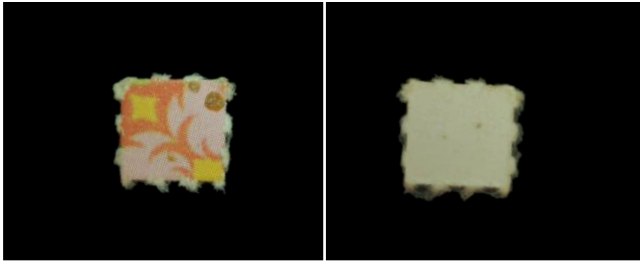


Logo: **kein Logo**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: weiß
Durchmesser: 2,9 mm
Dicke: 1,6 mm
Gesamtgewicht: 15 mg

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- kein Wirkstoff

Als LSD zur Analyse gebracht



Logo: **siehe Foto**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: bunt
LSD: 98 µg / Trip



LSD (Lysergsäurediethylamid) zählt zu den Halluzinogenen/Psychedelika. Die Wirkung einer durchschnittlichen LSD-Dosis setzt nach 30 bis 90 Minuten ein, erreicht ihren Höhepunkt nach ca. zwei bis vier Stunden und kann bis zu zwölf Stunden andauern. **Dies ist wie bei anderen Substanzen von „DRUG-SET-SETTING“ abhängig.**

LSD-Trips enthalten häufig weniger Wirkstoff als angegeben, weshalb Konsument*innen fälschlicherweise von einer höheren Toleranzdosis ausgehen. Überdosierungen mit negativen Erfahrungen können die Folge sein!

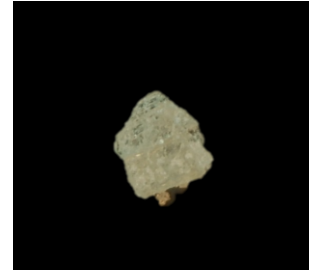


Um den Verlust des Wirkstoffgehalts von LSD zu reduzieren, sollte es immer vor Licht, Hitze, Feuchtigkeit und Sauerstoff geschützt (und für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahrt) werden.

Als Crystal Meth zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Methamphetamin*HCl (981 mg/g) ⁱ



Methamphetamin gehört zur Gruppe der Phenylethylamine und hat eine stimulierende Wirkung. Methamphetamin ist eng mit Amphetamin verwandt, gelangt im Vergleich dazu jedoch wesentlich schneller ins Gehirn und wirkt deutlich stärker und auch länger. Da es im Körper schlecht abgebaut wird, kann die Wirkung zwischen 6 bis 30 Stunden andauern! Die schnellere Anflutungszeit korreliert auch mit dem **enormen Suchtpotenzial!**



Methamphetamin zehrt den Körper stark aus. Regelmäßiger Konsum wird häufig begleitet von psychischen und körperlichen Symptomen wie Gewichtsverlust, Haut- oder Zahnproblemen, Depressionen, Angstzuständen, Unruhe, Paranoia uvm. Wenn du nicht auf den Konsum verzichten kannst, achte auf die Zufuhr von ausreichend Nahrung und auch Vitamin C + D sowie Mineralien wie Eisen, Kalzium und Magnesium! **Bei chronischem Konsum steigt die Gefahr von Hirnblutungen und Schlaganfällen mit plötzlichen Lähmungen. Vermutet wird, dass es (vor allem bei Mischkonsum mit MDMA) zu irreversiblen Hirnschädigungen kommen kann.**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.